

Gesellschaftspolitisches und Ausblick

Besonders hohe Wellen schlugen die im **Juni** die mit hoher Stimmbeteiligung abgelehnten Volksinitiativen „sauberes Trinkwasser“ und „gegen synthetische Pestizide“, die gleichzeitig auch das „CO₂-Gesetz“ zu Fall brachten.

Gleich zweimal (Juni und November) bestätigten die Stimmberechtigten, dass sie trotz Schwurbler-, Verschwörungstheoretiker- und Trychler-Riegen hinter den vom Parlament beschlossenen **Covid- Gesetzen** stehen.

Warum auch „Kapital gerechter besteuern“? Die Initiative fand im **September** nur bei 35 Prozent Anklang, dafür umso mehr die „(Zivil-)Ehe für alle“ mit 64 Prozent.

Im **November** gelang mit der Annahme (60 Prozent) der Pflegeinitiative ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals, die nun einer zügigen und wirkungsvollen Umsetzung harret.

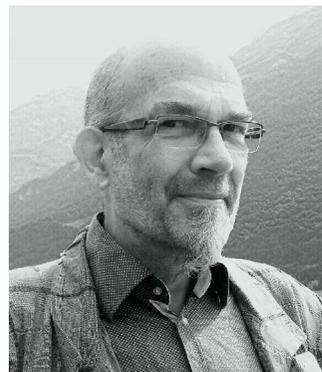
2022 wird es jedoch wieder darum gehen, schon am 13. **Februar** Steuergeschenke (Abschaffung der Stempelsteuer für Unternehmen) und voraussichtlich im September eine **AHV-Revision** auf dem Buckel der Frauen abzulehnen. Ob auch schon die von den Räten beschlossene **BVG-Revision** in Missachtung des von den Sozialpartnern vorgeschlagenen Kompromisses zur Abstimmung kommt, ist derzeit noch offen. Zu allen drei Vorlagen haben die Arbeitnehmerverbände bereits eine klar ablehnende Haltung bezogen.

Im März stehen ausserdem die **Regierungs- und Grossratswahlen** im Kanton Bern an, in denen wir dafür sorgen können, dass Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden, denen das soziale Wohlergehen der gesamten Bevölkerung am Herzen liegt.

Auch im Gedenken an alle, die uns in diesem Jahr verlassen haben und in Dankbarkeit für alle, die zu den Tätigkeiten unserer Sektion beigetragen haben, wünsche ich allen ein 2022 mit vielen frohen Stunden - trotz der immer noch schwierigen Pandemie-Situation.

Euer Sektionspräsident:

Max Krieg



Jahresbericht 2021

Von Max Krieg, Sektionspräsident

Wir lassen uns nicht unterkriegen und passen uns auch mit Verzicht an!

Dank Vorsicht, Impfen und Zertifikat haben wir es geschafft, ein beinahe „normales“ Sektionsjahr zu erleben.

Der SEV

Der ursprünglich 2021 vorgesehene **SEV-Kongress** musste auf Oktober 2022 verschoben werden. Für die Aktiven bei den SBB war ein **neues Lohnsystem** zu verhandeln. Mit dem erzielten Ergebnis, das auch von SBB Cargo übernommen wird, konnten angemessene Lösungen gefunden werden. Das gilt auch für den FVP-Bereich. Über die neuen Regeln wurde laufend orientiert.

Barbara Spalinger verlässt nach 20 Jahren, davon 18 Jahre als Vizepräsidentin, in prägenden Funktionen den SEV. **Nachfolgerin** wird Valérie Solano, bisher SEV-Gewerkschaftssekretärin in Genf. Besten Dank, Barbara, für deine Vorreiter(in)-Rolle. An beide gehen unsere besten Wünsche für die Zukunft und Valérie für die kommenden Aufgaben.

Der Unterverband

Wie 2020 fand auch dieses Jahr bloss eine **Delegiertenversammlung** statt, und zwar im Oktober und wahrscheinlich letztmals im ehemaligen SEV-Hotel Brenscino. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig verabschiedet und der Berichtende wurde in die SGB-Rentnerkommission gewählt, um den Kreis PV SEV – SGB-Rentnerkommission – Vertreter im Schweizer Seniorenrat über die VASOS nahtlos sicherzustellen.

Am Vortag fand als Bildungskurs ein reger Austausch mit SEV-Präsident **Giorgio Tuti** statt. Einleitend blickte er auf seine Berufung durch Ernst Leuenberger als SEV-Gewerkschaftssekretär und die Ausarbeitung des ersten SBB-Gesamtarbeitsvertrages zurück, der 2001 in Kraft trat. Darüber veröffentlichte der SEV auch die Broschüre „Partnerschaft auf Augenhöhe“.

Die Sektion

Auch dieses Jahr mussten wir – Corona-bedingt – auf die Hauptversammlung im Frühling verzichten. Aber anschliessend konnten wir die verschiedenen Anlässe im Jahresprogramm wie geplant durchführen. Es war klar, dass sich nicht alle wohl fühlten, daran teilzunehmen. Insgesamt bewegte sich die Zahl zwischen 8 bis 15 (Wanderungen) und 50 bis 70 (Sektionsreise, Versammlung, Jahresabschluss).

Haupt-/Herbstversammlung: Zum Auftakt erläuterte uns Flurina Schenk vom Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer die gerade in dieser Pandemielage besonderes herausfordernde Situation des Pflegepersonals und die mit der Pflegeinitiative geforderten Verbesserungen für diese Berufskategorien. Ihr Aufruf zu einem starken JA zur Initiative wurde erhört!

Im Vorfeld der Versammlung waren wie gewohnt die Mitgliedschaftsjubilare zu einem kleinen Umtrunk mit Häppchen eingeladen. Rund 20 von etwa 110 Jubilaren hatten der Einladung folgen können.

In rascher Folge wurden die statutarischen Geschäfte alle genehmigt und dem Vorstand für 2020 Entlastung erteilt: Protokoll der letzten Versammlung, Jahresbericht, Rechnung 2020 und Budget 2022. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von 9'321.24 CHF (Minder-Ausgaben aufgrund von abgesagten Anlässen, Wertschriftengewinn). Das Budget 2022 sieht pessimistisch gerechnet einen bewilligten Ausgabenrahmen vor, der 17'500 CHF über den Einnahmen liegt.

Als neue Beisitzerin und Betreuungsperson haben sich Doris Wyssmann und als einstweiliger Beisitzer und späterer Kassier Willi Guggisberg gemeldet. Sie wurden rückwirkend als Vorstandsmitglieder und Willi Guggisberg als Kassier ab 2022 gewählt.

Wanderungen: Zwischen Regentagen wagten sich Unverzagte am kalten 25. Mai auf den Fussmarsch von Marbach nach Schangnau. Am 7. September führte der Weg vom Zürcher Rehalp über Treppen durch das Tobel nach Küsnacht. Am 13. Oktober schliesslich galt die Wanderung den Suonen „Eggeri“ (mit dem stotzigen Aufstieg) und „Chilcheri“ bei Grächen (Wallis). Res Lüthi, Peter von Däniken und Klaus Gasser, danke für deren Organisation.

Besichtigung: Am 17. Juni „gondelten“ wir durch das Mittelland nach Mümliswil. Dort erwartete uns eine kundige Führung durch das

Museum HAARUNDKAMM in der vormaligen Kammfabrik in Mümliswil. Dort fanden insbesondere im 19. Jahrhundert viele Menschen aus der Talschaft ihren Verdienst.

Sektionsreise: Am 18. August ging sie dieses Jahr nach Zug und auf den See zum guten Mittagessen. Bei prächtigem Wetter zwischen den umgebenden Hügeln fühlten wir uns in den Aussendecken wohl, nachdem es im Schiffsbauch beim Essen doch etwas eng war. Danke, Res Lüthi, für die Organisation.

Jassen: Im März war es still ums Jassen, aber dank der guten Organisation von Erich Gerber gelangen eine nachgeholtte Jassrunde am 17. August und dann traditioneller am 19. Oktober. Besten Dank Erich!

Jahresabschluss-/Weihnachtsfeier: Nach dem Ausfall im letzten Jahr entschied der Vorstand nach reiflicher Überlegung, diese wie die Hauptversammlung nach 3G-Regeln und Masken bis zum Sitzplatz durchzuführen. Die „Oldies“ spielten auf, Guy Krneta las aus seinen berndeutschen Texten und das Sternenteam bewirtete uns während des gemütlichen, vergnüglichen, aber auch besinnlichen Nachmittags.

Die **lokalen Gruppen** (Langnau und Zugpersonal Bern) wurden wie seit Jahren zum Jahresabschluss üblich mit einem kleinen Zustupf bedacht.

Der Vorstand

Der Vorstand führte von Januar bis April drei Sitzungen in Video-Konferenzen und dann fünf physische Sitzungen durch, wovon jene im Oktober mit den Betreuungspersonen. Nach Vorgesprächen und aufgrund der ausserordentlichen Lage wurde Doris Wyssmann schon ab Januar und Willi Guggisberg ab April in die Vorstandssitzungen eingebunden. Die **Einführung** von Willi in die Aufgaben des Kassiers und Peter von Däniken neu als Sekretär fanden im Verlauf des Jahres bereits statt. So ist der Vorstand für die kommende neue Epoche gerüstet.

Die verdienten und jahrelang wirkenden Vorstandsmitglieder **Klaus Gasser** als Kassier während 25 Jahren, und **Res Lüthi** als Sekretär während zehn Jahren, werden in der nächsten Hauptversammlung gebührend gewürdigt und verabschiedet werden.

Dem ganzen Vorstands- und Mitgliederbetreuungsteam und den GPK-Mitgliedern danke ich ganz herzlich für ihre fortwährende Unterstützung.